

Bericht zur Kenia-Reise im März 2021

Am 16.03.2021 und 17.03.2021 habe ich jeweils zwei Schulen besucht und mir ein Bild vor Ort gemacht.

Masire Education Complex:

In der Masire Education Complex haben wir für neun Kinder eine Schulpatenschaft übernommen.

Es handelt sich um eine private Schule. Das bedeutet, dass die Schulklassen „normal“ groß sind.

Die Schulleitung hat sich für das Treffen sehr viel Mühe gegeben.

Jede Klasse hat ein Lied vorgetragen. In einer Klasse musste ich meinen Hüftschwung selbst zum Besten geben.

Unsere Schulpaten Esther, Filligeria, Melisa, Queen, Selina, Peter, Faith, Riziki und John kamen im Anschluss ins Schulbüro. Ich habe mich kurz vorgestellt und die Kinder haben ebenfalls ein Lied vorgetragen. Eines der Mädchen, Esther, das Mädchen ganz rechts, hat im Anschluss einen kurzen Text vorgetragen und sich für unsere Unterstützung bedankt.



Die Schulräume inklusive Küche und Toiletten wurden mir gezeigt, ebenfalls der „Computerraum“. Die Computer sind aus meiner Sicht eine Katastrophe (kein Internet, keine Office-Programme).



Ich habe gegenüber der Schulsekretärin Sekretärin Nancy beim späteren Grillen am Samstag die Idee eingebracht, für meinen nächsten Keniabesuch ein oder zwei Laptops mitzubringen, der Schule zur Verfügung zu stellen und die Lehrerin entsprechend einzuweisen.

Alles in allem habe ich zur Organisation und den Möglichkeiten für die Kinder ein gutes Gefühl.

Besonders hervorzuheben ist, dass es normal große Schulklassen sind.

Die Kinder erhalten neben einem Frühstück auch ein Mittagessen, welches wir mitbezahlen.

Nyemuteka Nursery and Primary School

Die zweite Schule, die ich am ersten Tag besucht habe, war die Nyemuteka Nursery School ebenfalls eine private Schule.

Hier haben wir nur ein Schulpatenkind, Sofia. Der Schulleiter, Hr. Samuel, hat mich sehr freundlich empfangen. Sofia ist recht schüchtern.



Majaoni Primary School

Am darauffolgenden Tag besuchten wir die Majaoni Primary School, eine staatliche Schule mit etwa 1.500 Kindern und sehr großen Schulklassen.

Wir haben hier vier Kinder, Salim und Juma (Zwillinge), Jennifer und Brian.



Nach Aussage der Head of teachers, Salome, sind bis zu 180 Kinder in einer Schulklasse!

Zum Zeitpunkt unseres Besuchs gab es gerade eine Besprechung, da das erste Quartal dem Ende

Die Schüler und Schülerinnen waren alle auf dem Gesamtplatz der Schule versammelt.

Die Lehrerin Salome bot mir an, den gesamten Schülern hallo („Jambo“) zu sagen. Es war für mich ein besonderes Erlebnis, als mir 1.500 Kinder gleichzeitig Jambo zuriefen.



Die Zwillinge Salim und Juma sind bereits 13 Jahre alt und noch in der zweiten Schulklasse, weil sie in ihrem Leben erst ein Jahr die Schule besuchen konnten.

Nach Aussage von Elizabeth und der Lehrerin hat sich einer der beiden Zwillinge vor Freude geweint, als er von Elizabeth erfuhr, dass er wieder die Schule besuchen kann.

Shimo LaTewa Primary School

Anschließend besuchten wir noch die Shimo LaTewa Schule. Hier haben wir zwei Kinder, Nurimi und Angeline. Es handelt sich ebenfalls um eine staatliche Schule mit großen Schulklassen.



Die Schulleiterin ist sehr engagiert und informiert Elizabeth telefonisch, wenn es Besonderheiten gibt.

Angeline konnten wir nicht treffen, weil sie zum Zeitpunkt unseres Besuchs gerade ihre Prüfung (am Ende des ersten Quartals) schrieb.

Bad Soden, 18.04.2021

Thomas Günther